

## Vortrag 8 \

# Generationengerechtigkeit in der Alterssicherung Dr. Stefan Seuffert, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Die Frage nach der Generationengerechtigkeit ist wie jede Gerechtigkeitsfrage eine normative und kann dementsprechend nicht allgemeingültig beantwortet werden. Als Grundlage der Meinungsbildung ist jedoch zum einen ein grundlegendes Verständnis der Funktionsweise von Alterssicherungssystemen notwendig und die Kenntnis grundlegender Gerechtigkeitskonzepte hilfreich.

Der Vortrag stellt die Grundzüge der gesetzlichen Rentenversicherung als zentrales Element der staatlichen Alterssicherung in Deutschland vor, erläutert ihre zentralen Kenngrößen und zeigt auf, wie sich der demografische Wandel und die aktuellen Reformen auf dieses System auswirken. Wie funktioniert eigentlich die Rente? Warum ist der demografische Wandel seit Jahrzehnten ein Problem? Welche Generationen profitieren von den aktuellen Reformen? Und welche Aspekte sind auf der Suche nach einer intergenerativ gerechten Gestaltung der gesetzlichen Rentenversicherung zu berücksichtigen?

Dieser Vortrag beantwortet zentrale Fragen zur Gegenwart und Zukunft der gesetzlichen Rentenversicherung und bietet die Grundlage für eine informierte Meinungsbildung zur Generationengerechtigkeit in der Alterssicherung.

### Der Referent

Stefan Seuffert ist Habilitand am Institut für Finanzwissenschaft und Sozialpolitik. Er studierte Volkswirtschaftslehre an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Universität Göteborg und ist seit 2012 am Institut für Finanzwissenschaft und Sozialpolitik beschäftigt. Von 2017 bis 2022 verfasste er unter Betreuung von Prof. Raffelhüschen seine Dissertation zum Thema „Anwartschaftsbasierte Projektion der gesetzlichen Rentenversicherung in der Generationenbilanzierung“.

Sein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der Alterssicherung sowie der fiskalischen Nachhaltigkeit und insbesondere auf der Nachhaltigkeit der Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung im demografischen Wandel.

